

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Provisorische Anlage eines dreifachen Brückenkopfes bei Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Provisorische Anlage

eines

dreifachen Brückenkopfs bei

Mannheim.

(Mit Plan.)

Die Auforderungen, welche an einen guten Brückenkopf gemacht werden, sind folgende:

1. Es soll die Brücke gegen die Einseitigkeit und die Verachtlichkeit seiner Form sein.
2. Es soll einem vorzüglichen Namen einfließen, daß sie eine Art von, welche hergestellt und hergestellt wird, unter seinem Namen genannt, formieren und in der Art die Brücke gestirnt können.
3. Es soll sein gerichtet sein, daß eine Art von ihm nicht unterworfen werden kann, und zur Offensiv überzugehen.
4. Es soll keine große Ersatzung erfordern, damit möglichst viele Brücken zu dem Operationen der Talbauern aufgeführt werden, daß aber eine solche Aufmerksamkeit unternehmen, daß es einen kleinen Ersatzung mit dieser Zeit überlassen

bleiben können.

Es soll nun möglich gemacht sein, dass eine die Ernte zu pflügen, die Acker nicht genügt ist, die Acker selbst zu pflügen, um sie nicht in eine lange Zeit zu versetzen.

Die Untersuchung der Lokalität bei Ludwigshafen - Mannheim vorliegt folgender in Extrakt dieser Anforderungen:

ad. 1. Die Ernte bei Mannheim - Ludwigshafen als Eisenbahnbrücke mit Fußboden erfüllt eine Höhe von (gegen 40' über Mittelwasser) das sie den Gefälle der Erde in einem Maße, dem die Acker und Gärten in eine durch Ackerbau bedarf ist für ca. 1 Stunde Fußwegung abgehen werden kann. In weiteren Bestimmungen vorgeschrieben werden, dass die Acker und selbständigen müssen sein, um nicht selbständig beschränkt, einen regelmäßigen Angriff und pflügen zu können. Diese Arbeit liegen aber nicht in der Reichweite der gewöhnlichen Erntemaschine, weil sie bei der großen Arbeit ist ein Grundriß und den Acker den Profila nicht in 4 Stunden pflügen kann werden können. Wenn im Falle man fallen wird bei dem jährigen neuen Acker nicht zu viel sein

Wochenzeitigen der Königreichs
 eing und der Eröffnung der Feld-
 züge liegen, zu dem wir wissen
 stellen viel maniger.

Hier Wochen Arbeitszeit müssen
 daher als Grundlage für eine geeig-
 nete Anlage, welche der feindlichen
 Grenze so nahe liegt wie Mannheim
 (als Maximilian) angenommen wer-
 den.

Man wird sich daher mit kleineren
 Plätzen beginnen müssen. Der Ge-
 biet von 1 Meile Radius würde
 jedoch eine solche Anlage von Star-
 keit nöthig machen, dass die Verfi-
 gung darüber sehr schwierig, die
 Linie nicht durchbrechen und die Kräfte
 zu spalten würden. Daraus folgt der
 vorerwähnte in der Nähe auf
 die Eröffnung der Wasserwerke
 für eine geeignete Anlage, und
 es muss die Erfüllung dieser An-
 forderung auf eine geordnete
Umfassung zurückzuführen werden.

Die einzelnen Punkte werden
 daher näher zusammengezogen, um den
 Ort zu verengen, und dabei sind
 die Bedingungen 2, 3, 4 zu erfüllen
 sein.

Die der Höhe der vorerwähnten
 Zeit müssen ferner die manigen
 Vorrichtungen zu berücksichtigen werden,
 welche am schnellsten in der Lage
 sind

Abfluss und günstige Einwirkung
 gegeben. Hierzu eignet sich das Ludwigs-
 haben in Verbindung mit dem
 von Malzen ein Graben einzu-
 führen wird, das die hohe die Christen
 und den gedachten Platz abgibt, als
 Anweisung; für die Stadt Mannheim
 eignet sich die Mauer, welche in
 gleicher Weise fortgeführt, ein solches
 dem Hall abgeben, dessen Graben
 durch folgende Caponniere Zeit
 notwendig erfüllt.

Die Einrichtung der Eisenwerke ist
 bis zum feindlichen Angriff nicht
 gesichert, da das Terrain vor der
 Anweisung der Christen vorbrei-
 tet wird; die wird die Anweisung
 unpraktisch sein.

Die Anweisung kann nicht
 erreicht werden, da das die die
 brücke für den Terrain sehr durch
 seine Höhe ein Defilée bildet, das
 durch einen besonderen Schutz
 bei der Höhe der Terrain ein
 einseitiges Arbeit sein.

Zur Sicherung der Brücke müssen
 diese die jetzt bestehende Fortbrücke
 beibehalten, oder ein solches
 zu brücke an dieser Stelle gepflanz
 werden.